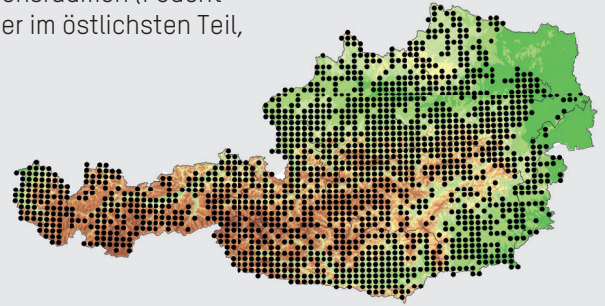


# Grasfrosch (*Rana temporaria*)

Der Grasfrosch ist der größte und kräftigste der drei in Österreich vorkommenden „Braunfrösche“. Sein Lebensraum ist sehr vielfältig und man kann ihn sowohl in offenen Lebensräumen (Feuchtwiesen, Äcker, etc.) als auch in Wäldern finden. Er kommt in Österreich, außer im östlichsten Teil, nahezu flächendeckend vor.

## ALLGEMEINES zum Grasfrosch

- Wandert oft einige Kilometer ab Ende/Mitte Februar bei 5°C und feuchter Witterung
- Im Oktober und November sucht er sich Winterquartiere an Land oder am Boden von Gewässern
- Als Sommerlebensräume bevorzugt er kühle und schattige Bereiche, in denen er vorwiegend nachts aktiv ist.

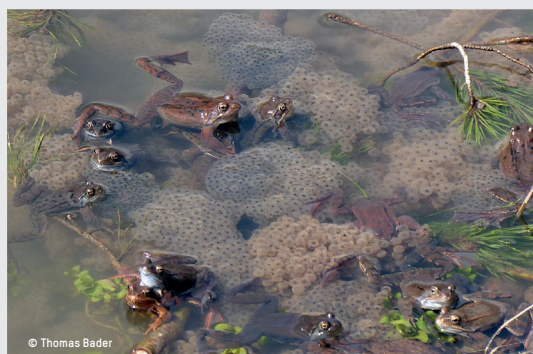


© Herpetofaunistische Datenbank Österreichs NHM Wien 2023

Aussehen	Lebensraum	Größe	Häufigkeit/ Schutz	Lebenserwartung
<i>Färbung und Zeichnung sehr variabel!</i> Rücken: braun, grau, mit dunklen Flecken Bauch: gelblich, grau, oft gefleckt	alle Arten von Gewässern & Wiesen, Gärten, Sümpfe, feuchte Wälder	♀ 7,0 - 9,0 cm ♂ 6,5 - 8,5 cm	Häufig Rote Liste: Vorwarnstufe	7 - 8, selten 10 Jahre



© Christoph Riegler

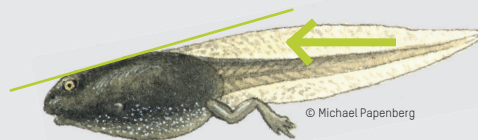


© Thomas Bader

Und so erkennst du den Grasfrosch:  
Stumpfer Schnauze und größerer Abstand zwischen Trommelfell und Auge im Vergleich zum Springfrosch, kein deutlicher Rückenstreifen wie beim Moosfrosch.

## FORTPFLANZUNG

- Laichgewässer: stehenden oder langsam fließenden Gewässer
- Laichabgabe: meist in Gruppen („Explosivlaicher“) und in der Nacht
- Große Laichballen, die meist im seichten Uferbereich abgesetzt werden und an der Wasseroberfläche großflächige Laichteppiche bilden.



© Michael Papenberg

Grasfrosch-Kaulquappe: bis 46 mm niedriger Flossensaum

Wann siehst du Frosch, Laich und Kaulquappen?

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Frosch												
Laich												
Kaulquappen												

## GEFÄHRDUNG

- Lebensraumverlust: Austrocknung von Gewässern, Grundwasserabsenkungen, etc.
- Verschmutzung des Lebensraumes: Pestizideinsatz, Düngemittel, Müllablagerungen, etc.
- Fischbesatz: Fische fressen Laich und Larven
- Todesfallen: Straßenverkehr, Mähen, Gullys
- Krankheiten: Ranavirus, Chytridpilz

## SCHUTZ

- Ausreichendes Angebot an Laichgewässern und geeigneten Landlebensräumen
- Amphibienschutzvorrichtungen an Straßen
- Kein Stören, Sammeln und Fangen von Amphibien.
- Gummistiefel gut säubern und beim Besuch unterschiedlicher Gebiete in der Zwischenzeit immer gut trocknen lassen oder desinfizieren.